

Protokoll

**der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Rüeggisberg,
Donnerstag, 01. Juni 2023, 20.00 Uhr in der Aula der Schulanlage Ziegelacker**

Vorsitz: Therese Ryser Gemeindepräsidentin

Protokoll: Peter Zurbrügg Gemeindeschreiber

Stimmberechtigt anwesend: 29 Personen, inkl. Gemeinderat (Stimmbeteiligung 2,0 %)

Gemeinderat: Heinz Bucher, Sebastian Eugster, Christine Jenni, Simon Nussbaum und Brigitte Rügsegger
Finanzverwalterin Brigitte Leuthold

Presse: nicht eingeladen, weil nur Rechnungsablage traktandiert

Entschuldigt: Roger Seiler, Gemeinderat (*Ferien*)
Andréa Zwahlen, Oberbütschel

Einleitung

Die Gemeindepräsidentin Therese Ryser darf die Anwesenden zur „Frühjahrs“-Gemeindeversammlung begrüssen und dankt für das entgegengebrachte Interesse.

Einberufung / Traktandenliste

Die Versammlung ist dreimal im Anzeiger Gürbetal Längenberg Schwarzenburgerland vom 27. April, 19. und 25. Mai 2023 wie auch im Amtsblatt des Kantons Bern ab 03. Mai 2023 mit folgender Traktandenliste veröffentlicht worden:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2022 mit Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Bilanz
2. Kenntnisnahme folgender Kreditabrechnung
 - 2.1 Hoferschliessungen mit Bundes- und Kantonshilfe, 5. Vorlage Verbesserung Hofzufahrten Kühweid (Oberbütschel), Eigen und Steini (Rüeggisberg)
 - 2.2 Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 87'605.95
3. Informationen der Gemeindepräsidentin
4. Verschiedenes

Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Stimmzähler

Als Stimmzählerin wird gewählt:

- Marlis Wenger, Rüeggisberg

Therese Ryser gibt die Voraussetzungen für die Stimmberechtigung gemäss Art. 21 OgR bekannt. Alle Anwesenden sind stimmberechtigt.

VERHANDLUNGEN

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2022 mit Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Bilanz

Die Gemeinderechnung 2022 wird von der Finanzverwalterin Brigitte Leuthold mit einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt.

1. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst im allgemeinen Haushalt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 23'542.99 ab. Im Budget 2022 wurde ein Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von Fr. 636'605.-- budgetiert. Somit resultiert eine Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 613'062.01.

Die wichtigsten Geschäftsfälle, welche die Jahresrechnung massgeblich beeinflusst haben:

- Der Personalaufwand fiel Fr. 61'950.-- tiefer aus.
- Der Sach- und übriger Betriebsaufwand fiel ebenfalls tiefer aus, und zwar Fr. 194'580.--.
- Der Abschreibungsaufwand ist mit Minderaufwendungen von Fr. 94'330.-- ausgewiesen.
- Der Finanzaufwand (Zins- und Liegenschaftsaufwand) hat höhere Kosten von Fr. 47'270.-- verursacht.
- Der ausserordentliche Aufwand wird Fr. 47'270.-- höher ausgewiesen.
- Der Fiskalertrag ist gegenüber dem Budget um Fr. 54'260.-- höher (Mehrertrag).
- Auch die Entgelte brachten einen Mehrertrag von Fr. 67'060.--.
- Der Finanzertrag wird um Fr. 153'120.-- höher ausgewiesen. Davon entfallen Fr. 127'840.-- auf den Gewinn aus dem Verkauf des Schulhauses Vorderfultigen.
- Der Transferertrag wird Fr. 53'730.-- höher ausgewiesen.

2. Investitionsrechnung im Bereich Steuerhaushalt (ohne Spezialfinanzierungen)

Statt wie geplant Nettoinvestitionen von Fr. 843'000.-- wurden bei den Investitionen im Bereich Steuerhaushalt (ohne Spezialfinanzierungen) Fr. 44'721.-- getätigt. Es gab diverse Verschiebungen geplanter, aber auch die Realisierung von ungeplanten Projekten. Das Investitionsbudget ist vom Gemeinderat jeweils eine Absichtserklärung, ist im Grundsatz nicht verbindlich und wird bei der Genehmigung des Budgets auch nur zur Kenntnis gebracht. Meistens sind Investitionsprojekte auch nicht nach einem Jahr abgeschlossen und so ergeben sich immer wieder Verschiebungen, vor allem auch was die Höhe der abgerechneten Kosten betrifft.

3. Bilanz

Die Aktiven des Finanzvermögens haben um Fr. 364'057.-- abgenommen. Das Finanzvermögen beläuft sich auf 8,851 Millionen Franken.

Das Verwaltungsvermögen hat um Fr. 120'470.-- zugenommen; dies ist die Folge der getätigten Investitionen. Die Abschreibungen fallen tiefer aus als die getätigten Nettoinvestitionen.

Das Fremdkapital (Passiven), hat im Berichtsjahr um Fr. 84'741.-- abgenommen und beträgt nun 13,297 Millionen Franken.

Ergebnisse Jahresrechnung	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	20'858.18	- 699'610.--	- 108'944.41
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	- 23'542.99	- 636'605.--	- 161'218.77
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	44'401.17	- 63'005.--	52'274.36
Nettoinvestitionen	916'408.93	1'933'000.--	5'104'404.91
Eigenkapital	9'433'996.85		9'592'842.53
Reserven	1'403'247.62		1'403'247.62
Bilanzüberschuss	2'387'780.60		2'411'323.59

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung vom 02. bis 04. Mai 2023 geprüft und beantragt deren Genehmigung.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2022 mit Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie der Bilanz.

2. Kenntnisnahme folgender Kreditabrechnung

Das Geschäft wird von Gemeinderat H. Bucher vorgestellt:

2.1 Hoferschliessungen mit Bundes- und Kantonshilfe, 5. Vorlage Verbesserung Hofzufahrten Kühweid (Oberbütschel), Eigen und Steini (Rüeggisberg)

An der Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2016 ist im Rahmen des Strukturverbesserungsprojektes „Verbesserung von Hofzufahrten mit Bundes- und Kantonshilfe“ für die 5. Vorlage mit den Zufahrten Kühweid (Oberbütschel), Eigen und Steini (Rüeggisberg), ein Verpflichtungskredit von gesamthaft Fr. 797'000.-- bewilligt worden. Die drei Wegprojekte wurden durch das Ingenieurbüro Bächtold & Moor AG, Bern, projektiert. Weil die drei privaten Zufahrten von Bund und Kanton massgeblich subventioniert wurden, hatte die Gemeinde bei diesem Projekt die Feder- und Rechnungsführung zu übernehmen.

Die Bauarbeiten wurden im November 2016 mit der Zufahrt Kühweid gestartet und etappenweise für alle drei Zufahrten durch die Bauunternehmung Stämpfli AG, Langnau, ausgeführt. Die Arbeiten wurden im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung nach Submissionsgesetzgebung vergeben. Die Bauabnahme für alle drei Wege hat Ende November 2017 stattgefunden. Anschliessend erfolgte die Anpassung der Marchen auf die neue Wegführung und die damit zusammenhängenden Grenzbereinigungen und Handänderungen.

Der Verpflichtungskredit schliesst wie folgt ab:

- Kredit Gemeindeversammlung vom 09.06.2016	Fr. 797'000.--
- Bauabrechnung vom 10.05.2023	Fr. 884'605.95
Kreditüberschreitung	Fr. 87'605.95
	=====

Begründung der Mehrkosten

Die Gründe für die Mehrkosten sind vielfältig, wie Mehrmengen Fundationsschichten, Mehrpreis für Belagseinbau, Unklarheiten bei der Entwässerung, dadurch zusätzliche Schächte, Sicherung von diversen Leitungen, Böschungssicherung, Untergrundverstärkungen u.v.m. Die Mehrkosten wurden während der Bauphase laufend gemeldet, sind berechtigt und werden von Bund und Kanton mitsubventioniert. H. Bucher gibt die Mehrkosten noch aufgeteilt auf die einzelnen Wegprojekte bekannt.

Kostenteiler für alle Zufahrten gemeinsam

- Gesamtkosten der 3 Weganlagen total (Bauabrechnung)	Fr. 884'605.95
- nicht subventionsberechtigte Kosten	Fr. 1'605.--
- Total subventionsberechtigte Kosten	Fr. 883'000.95
- Subventionen Bund und Kanton total 61 %	Fr. 538'630.--
- Gemeindebeiträge maximal nach Wegreglement	Fr. 150'000.--
Fr. 194'370.95	
- Aufrechnung nicht subventionierte Kosten	Fr. 1'605.--
- Restkosten zulasten der Grundeigentümer = 22 %	Fr. 195'975.95
	=====

Abrechnung Zufahrt Kühweid, Oberbütschel

- Kosten der Weganlage total	Fr. 434'751.30
- nicht subventionsberechtigte Kosten	- Fr. 751.60 *) (46.83 %)
- Total subventionsberechtigte Kosten	Fr. 433'999.70
- Subventionen Bund und Kanton total	- Fr. 264'736.65 **) (49.15 %)
- Gemeindesubvention gem. Wegreglement 23 %, max.	- Fr. 50'000.--
	Fr. 119'263.05
- Aufrechnung nicht subventionierte Kosten	Fr. 751.60
- Restkosten z.L. Grundeigentümer und Wegberechtigte	Fr. 120'014.65
	=====

Abrechnung Zufahrt Eigen, Rüeggisberg

- Kosten der Weganlage total	Fr. 274'853.20
- nicht subventionsberechtigte Kosten	- Fr. 521.65 *) (32.5 %)
- Total subventionsberechtigte Kosten	Fr. 274'331.55
- Subventionen Bund und Kanton total	- Fr. 167'352.35 **) (31.07 %)
- Gemeindesubvention gem. Wegreglement 24 %, max.	- Fr. 50'000.--
	Fr. 56'979.20
- Aufrechnung nicht subventionsberechtigte Kosten	Fr. 521.65
- Restkosten z.L. Grundeigentümer und Wegberechtigte	Fr. 57'500.85
	=====

Abrechnung Zufahrt Steini, Rüeggisberg

- Kosten der Weganlage total	Fr. 175'001.45
- nicht subventionsberechtigte Kosten	- Fr. <u>331.75</u> *) (20.67 %)
- Total subventionsberechtigte Kosten	Fr. 174'669.70
- Subventionen Bund und Kanton total	- Fr. 106'541.-- **) (19.78 %)
- Gemeindesubvention gem. Wegreglement 24 %, max.	- Fr. <u>50'000.--</u>
	Fr. 18'128.70
- Aufrechnung nicht subventionsberechtigte Kosten	Fr. <u>331.75</u>
- Restkosten z.L. Grundeigentümer und Wegberchtigte	Fr. 18'460.45
	=====

*) Aufteilung der nicht subventionierten Kosten für alle 3 Zufahrten nach Weglänge.

**) Aufteilung der subventionierten Kosten für alle 3 Zufahrten nach Baukosten.

2.2 Beschluss über Nachkredit

Für die Kreditüberschreitung von Fr. 87'605.95 hat die Gemeindeversammlung gestützt auf Art. 8 Abs. 2 des Organisationsreglementes der Gemeinde einen Nachkredit zu beschliessen. Es handelt sich um einen formellen Beschluss. Die Gemeinde engagiert sich mit max. Fr. 150'000.--, nebst dem Verwaltungs- und Abrechnungsaufwand.

Diskussion

Eine Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Von der Kreditabrechnung für die 5. Vorlage Verbesserung Hofzufahrten mit den Zufahrten Kühweid (Oberbütschel), Eigen und Steini (Rüeggisberg) wird Kenntnis genommen.
2. Der Nachkredit von Fr. 87'605.95 für den ursprünglichen Verpflichtungskredit von Fr. 797'000.-- wird beschlossen.

3. Informationen der Gemeindepräsidentin**3.1 Neubau Feuerwehrmagazin**

Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort an Gemeinderat H. Bucher.

Die Baubewilligung wird demnächst erwartet. Derzeit werden die Vorbereitungen getroffen für das Submissionsverfahren, welches mehrheitlich während den Sommermonaten im Einladungsverfahren durchgeführt wird. Der Baubeginn ist für im Spätherbst 2023 geplant.

Marlis Wenger, Rüeggisberg, möchte wissen, wieso die Gemeinde nicht selber eine PV-Anlage auf dem Dach von Werkhof/Feuerwehrmagazin betreiben will.

H. Bucher erklärt, dass die Gemeinde diese Investition mit Fremdmitteln finanzieren müsste. Die Gemeinde will aber keine weitere Verschuldung. Für die Gemeinde macht es keinen Sinn, eine PV-Anlage zu betreiben. Es gibt zu viele offene Fragen, und es ist nicht bekannt, ob eine solche Anlage je rentabel betrieben werden kann. Für die Dachflächen wird aber selbstverständlich eine Miete verlangt.

3.2 Zukünftige Ausrichtung/Zusammensetzung Gemeinderat und Verwaltung

An der Klausursitzung vom 10. Mai 2023 hat sich der Gemeinderat auch mit der Frage der zukünftigen Ausrichtung und Zusammensetzung von Gemeinderat und Verwaltung befasst. Der Rat hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich bereits erste Gedanken über verschiedene Themen gemacht hat, die wohl in eine OgR-Revision münden werden.

3.3 Separatsammlung Kunststoff-Recycling „Bring Plastic back“

Gemeinderat S. Eugster informiert über die Einführung der Separatsammlung für Kunststoff-Recycling nach dem Motto „Bring Plastic back“. Wenn die Haushaltskunststoffe separat gesammelt und rezykliert werden können, bringt das bereits enorme Einsparungen beim gewöhnlichen Hauskehricht mit sich, wie dies die Familie Eugster bereits selber feststellen konnte. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses noch sehr neue Sammelsystem sofort einzuführen. Die Sammelsäcke in den verschiedenen Grössen können beim „Üse Dorfmärit“ bezogen und auch wieder dort abgegeben werden. S. Eugster empfiehlt den Anwesenden, dieses neue Angebot zu nutzen.

4. Verschiedenes

Walter Brechbühl, Oberbütschel, wünscht, dass auf der Längenbergstrasse in Oberbütschel eine Geschwindigkeitsreduktion geprüft wird. Im Moment gilt dort Tempo 80 ausserorts, was aber bei 5 Ausfahrten mit 14 Wohnungen auf diesem Strassenabschnitt nicht unproblematisch ist. Auch der Weidegang mit dem Vieh wird wegen der starken Zunahme des Verkehrs in den letzten Jahren immer gefährlicher. Dass zu schnell gefahren wird beweist die Tatsache, dass der Hydrant, welcher doch immerhin 8 m vom Strassenrand entfernt steht, in den letzten Jahren 2 x umgefahren wurde.

Der Gemeinderat nimmt diese Anregung zur Prüfung durch den Obergeringenieurkreis II (als Strasseneigentümer) entgegen.

Marlis Wenger, Rüeggisberg, macht auf den schadhaften Maschendrahtzaun beim Heimwesen Ueli Pfister entlang des Bewirtschaftungsweges im Oberen Bärried aufmerksam. Sie fragt sich, wer für die Reparatur des Zaunes zuständig ist. - Der Gemeinderat wird Ueli Pfister als Grundeigentümer um die Instandsetzung des lädierten Zaunes bitten.

Stefan Zwahlen, Rüeggisberg, teilt mit, dass letzthin auf der Schwandenhöhe eine junge Frau von 3 freilaufenden Herdenschutzhunden, die Ueli Pfister gehören, angegriffen und durch Bisse verletzt worden ist. Die junge Frau hat bei der Polizei Strafanzeige erstattet. Da es sich um den Schulweg seiner Kinder handelt, hat Stefan Zwahlen Angst vor einem weiteren schlimmen Vorfall.

Marlis Wenger weiss, dass heute die Polizei deswegen vor Ort war.

Die Gemeindepräsidentin findet es richtig, wenn bei streunenden Herdenschutzhunden die Polizei gerufen wird. Th. Ryser hat mit Ueli Pfister gesprochen und ihn aufgefordert, die Herdenschutzhunde besser zu beaufsichtigen. Der Handlungsspielraum für die Gemeinde ist klein. Die Gemeindepräsidentin bittet die Votanten, bei Vorfällen mit streunenden Herdenschutzhunden Ueli Pfister auch direkt anzurufen.

Margi Fankhauser, Schulleiterin, möchte wissen, was mit dem Alten Schulhaus nun weiter passiert?

Gemeinderat S. Eugster erklärt, dass das Areal um das Alte Schulhaus (ohne den Turnplatz und die gegenüberliegenden Autoabstellplätze) als eine ZPP (Zone mit Planungspflicht) in die laufende Ortsplanungsrevision aufgenommen worden ist. Die Ortsplanungsrevision geht in den nächsten Tagen zur Vorprüfung an den Kanton. Mit der ZPP wird zumindest die planungsrechtliche Grundlage für eine Überbauung durch einen möglichen Investor geschaffen.

Das Wort wird nicht mehr weiter verlangt.

Die Gemeindepräsidentin dankt allen für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Sie darf nun noch zu einem Apéro einladen, dieses Mal spendiert von der SVP Rüeggisberg Längenberg.

Schluss der Versammlung um 20.45 Uhr

Einwohnergemeindeversammlung Rüeggisberg

Die Gemeindepräsidentin: Der Protokollführer:

Th. Ryser

P. Zurbrügg

Im Anschluss an die Versammlung wird von der SVP Rüeggisberg Längenberg ein Apéro spendiert, bei welchem im lockeren Rahmen über die Gemeindepolitik weiterdiskutiert werden konnte.